

Vorlage Nr. 493/14

Betreff: **Berichtswesen 2014, Stichtag 31. Oktober 2014, Fachbereich 7 - Interner Service**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss	25.11.2014	Berichterstattung durch:	Herrn Hermeling					
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

71	Service Organisation
72	Service Personal

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

--

Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
<input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> einmalig + jährlich	
Ergebnisplan	Investitionsplan
Mindererträge 20.700 EUR	Minder-/Mehr - Einzahlungen 0 EUR
Minderaufwendungen 71.848 EUR	Minderauszahlungen 149.274 EUR
Finanzierung gesichert	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
durch	
<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt	
<input type="checkbox"/> Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt	
<input type="checkbox"/> sonstiges (siehe Begründung)	

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 7 – Interner Service mit dem Stand der Daten zum 31.10.2014 zur Kenntnis.

Begründung:

Nach der vom Rat verabschiedeten Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen“ sind für die Stichtage 31.05. und 31.10. eines jeden Haushaltsjahres unterjährige Berichte der Fachbereiche in den Fachausschüssen zu beraten. Darzustellen ist von den Fachbereichen insbesondere die voraussichtliche Entwicklung zum Jahresende bezogen auf die Kennzahlen und die Teil-Ergebnispläne sowie die Abweichungen bei Investitionsmaßnahmen.

Der Kämmerer hat aufgrund der Haushaltssituation am 26.08.2014 eine haushaltswirtschaftliche Sperre erlassen. Mit dieser Sperre wurden die Fachbereiche aufgefordert, nachfolgende Punkte zu beachten und einzuhalten:

1. Bei folgenden Berichtszeilen werden die Ansätze je Fachbereich um 5 % gesperrt:
 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Berichtszeile 13 im Haushaltsplan)
 - Transferaufwendungen (Berichtszeile 15)
 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (Berichtszeile 16)

Die 5%-Vorgabe bezieht sich auf das gesamte Fachbereichsbudget. Die Gesamtsumme der Aufwendungen in den Zeilen 13 und 16 im Fachbereich 7 beläuft sich auf 1.441.268 €. Hiervon entfallen auf die Produktgruppe 71 (Service Organisation) insgesamt 1.010.618 € und auf die Produktgruppe (Service Personal) insgesamt 430.650 €. Die Umsetzung der Kürzungsvorgaben für die beiden Produktgruppen ergibt sich aus den nachstehenden Tabellen. Ansätze der Berichtszeile 15 Transferaufwendungen gibt es im Fachbereich 7 nicht.

Die Umsetzung dieser Vorgaben darf nicht dazu führen, dass gesetzliche und vertragliche Regelungen verletzt werden oder die Erhaltung des Infrastrukturvermögens gefährdet wird. Um die Kürzungsvorgabe erreichen zu können, sind auch die Standards zu überprüfen.

2. Gleiches gilt in Bezug auf Auszahlungen für noch nicht begonnene Investitionen, die in 2014 noch direkt zu Aufwendungen führen (Bsp.: Möbel, Hardware).
3. Zuwendungen, die noch nicht beschieden oder vertraglich vereinbart sind, sind mit dem Kämmerer abzustimmen.

4. Überplanmäßige und außerplanmäßige Maßnahmen sind mit dem Kämmerer abzustimmen.
5. Mehrerträge berechtigen nicht zu Mehraufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Berichtszeilen 13, 15, 16).

Die Fachbereiche wurden mit dem o.g. Schreiben des Kämmerers angewiesen, auf die Kürzungsvorgaben gesondert im Berichtswesen mit Stichtag 31.10.2014 einzugehen.

Die Auswirkungen der Haushaltssperre sind in die Prognosen zum Berichtswesen eingearbeitet.

Hinsichtlich der Einhaltung des 1. Punktes (5%-Einsparungen) wird folgendes berichtet:

Produktgruppe 71 - Service Organisation

Erträge:

Mindererträge von 31.700 € in der Berichtszeile 7 „sonstige ordentliche Erträge“ sowie Mehrerträge in der Berichtszeile 6 „Kostenerstattungen/Umlagen“ von 11.000 € führen zum Defizit von 20.700 € in der Berichtszeile 10 „ordentliche Erträge“.

Begründung:

Die als Einnahme geplanten Dienstleistungen der Kantine und dienstlich anerkannten PKW-Stellplätze in Höhe von 31.700 Euro werden buchhalterisch nicht im Budget 7103 (Berichtszeile 7 – sonstige ordentliche Erträge) dargestellt, da diese Einnahmen ab 2014 in der internen Leistungsverrechnung berücksichtigt werden. Die Haushaltsansätze für 2015-2018 müssen daher angepasst werden (siehe Vorlage 490/14).

Die Mehrerträge in Höhe von ca. 11.000 € der Berichtszeile 6 „Kostenerstattungen/Umlagen“ korrespondieren mit den Mehraufwendungen der Aufwandszeile 16 „sonstige ordentliche Aufwendungen“.

Aufwendungen:

Bezeichnung	Fortgeschriebener Haushaltsansatz	Kürzungsvorgabe (5 %)	Voraussichtl. erreichte Verbesserung
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)	179.368 €	8.968 €	92.000 €
Sonst. Ordentl. Aufw. (Zeile 16)	831.250 €	41.563 €	-75.000 €

Die Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) korrespondieren mit den Mehraufwendungen für sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16). Grund ist die nicht verursachungsgerechte Bildung von Haushaltsansätzen bzw. Bebuchung der Ansätze in der Haushaltsführung. Die Ansätze wurden auf der Basis des Rechnungsergebnisses 2013 für den Haushaltsplan 2015 ff. angepasst.

Mehraufwendungen im Bereich der Portokosten (Zeile 16) in Höhe von ca. 40.000 Euro sind auf zusätzliche Briefsendungen für Verwarngelder/Postzustellungsurkunden im Bereich fließender Verkehr zurückzuführen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen im Bereich der TUIV fallen geringer aus als geplant, so dass eine Einsparung in Höhe von 149.000 Euro erzielt werden kann. Gründe für die Einsparung sind unter anderen günstigere Lizenzierungen sowie der Verzicht bzw. Verschiebung von aktuellen IT-Investitionen.

Produktgruppe 72 - Service Personal

Aufwendungen:

Bezeichnung	Fortgeschriebener Haushaltsansatz	Kürzungsvorgabe (5 %)	Voraussichtl. erreichte Verbesserung
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)	1.500 €	75 €	- 20.000 €
Sonst. Ordentl. Aufw. (Zeile 16)	429.150 €	21.475 €	75.000 €

Die Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) korrespondieren mit den Minderaufwendungen für sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16). Grund ist die nicht verursachungsgerechte Bildung von Haushaltsansätzen bzw. Bebuchung der Ansätze in der Haushaltsführung. Die Ansätze wurden auf der Basis des Rechnungsergebnisses 2013 für den Haushaltsplan 2015 ff. angepasst.

Zusammengefasst für den Fachbereich 7 ergibt sich folgende zum Jahresende voraussichtliche Situation:

Fachbereich 7 – Interner Service

Bezeichnung	Fortgeschriebener Haushaltsansatz	Kürzungsvorgabe (5 %)	Voraussichtl. erreichte Verbesserung
Ordentliche Erträge (Zeile 10)	511.298 €		- 20.700 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)	180.868 €	9.043 €	72.000 €
Sonst. Ordentl. Aufw. (Zeile 16)	1.260.400 €	63.020 €	0 €

Die voraussichtlich erreichten Verbesserungen sind auf volle 1.000 € auf- bzw. abgerundet. Die übrigen Vorgaben des Kämmerers wurden beachtet.

Gegenüber der Haushaltsplanung ergeben sich zusammenfassend voraussichtlich Verbesserung in der Ergebnisrechnung in Höhe von 51.300 T€.

Zusammenfassung hinsichtlich der Einhaltung des 1. Punkte (5%-Einsparungen) bezogen auf den Fachbereich 7 – Interner Service:

Die Kürzungsvorgabe des Kämmerers für „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)“ sowie für „Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)“ beläuft in der Summe auf 72.063 Euro. Trotz der unvorhersehbaren Mehraufwendungen für Portokosten in Höhe von 40.000 Euro belaufen sich die Einsparungen bezogen auf die Aufwandsseite des Fachbereichs 7 insgesamt auf ca. 72.000 Euro, so dass der geforderte Konsolidierungsbeitrag derzeit prognostiziert werden kann.

Anlagen:

Anlage 1: Berichte zum Stichtag 31.10.2014